

# "Wir wollen die Gelegenheit eines Wechsels in unserer Redaktion dazu benutzen..."

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329228>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wir wollen die Gelegenheit eines Wechsels in unserer Redaktion dazu benutzen, um unsere Leser mit den Persönlichkeiten unseres Patronatskomitees, zusammen mit Verleger und Redaktor, bekannt zu machen.

Mit der Zentralisierung der Redaktionsarbeit in einer einzigen Hand rationalisieren wir die wesentlich vergrößerte Arbeit, wie sie durch die Herausgabe von zwölf Heften je Jahr entsteht. Unser Redaktor, Dipl. Arch. E. Zietzschmann, ist bereits vom ersten Heft unserer Zeitschrift Mitarbeiter und seit Heft 5/53 zeichnender Redaktor bei uns. Er übernimmt ab Heft 3/56 die Verantwortung für den gesamten redaktionellen Teil unserer Zeitschrift. Ihm zur Seite steht unser Patronatskomitee, das von Zeit zu Zeit kleinere Redaktionskollegien bildet, die programmatische Richtlinien festsetzen und Inhalt sowie Gestaltung entscheidend beeinflussen.

Einzelne Patronatsmitglieder haben auch die Aufgabe übernommen, thematisch geschlossene Sonderhefte über besonders aktuelle Probleme selbständig zu redigieren.

Zum Schluß möchten wir allen Mitarbeitern, die uns ihr Material zur Publikation zur Verfügung stellten, unsern Dank aussprechen und freuen uns auf weitere Beiträge.

Die Verlagsleitung

**Jakob Berend Bakema, Architekt, Rotterdam**

geb. 8.5.1914, Studium an der technischen Hochschule in Groningen; Ausbildung als Stadtplaner bei Prof. van Eesteren, van Tijen, Mart Stam. Seit 1948 verasoziiert mit Prof. van den Broek; Kinobau 'tVenster; Medical Centre in Rotterdam; Ausstellung «Ahoj»; Industriebau der Hispano-Suiza in Breda; Shopping Center «Lijnbaan», Rotterdam; Neubau des Möbelhauses H. H. de Klerk in Rotterdam; Fabrik und Schuhmagazin Anton Huf in Rotterdam; Projekte für Erweiterungsbauten der technischen Hochschule in Delft; Erweiterungsbauten für «Diakonesseninrichtung» in Rotterdam; Läden und Häuser am Mariniersweg in Rotterdam und «Geuzenveld» in Amsterdam; Ausstellung «E. 55» in Rotterdam.



**Marcel Breuer, Architekt, Cambridge, Mass.**

geb. 21.5.1902 in Ungarn; Studien am Bauhaus in Weimar; Professur am Bauhaus in Dessau; Projekt für das Theater in Charkow; Harnischmacherhaus in Wiesbaden; Doldertalhäuser in Zürich (zusammen mit Alfred Roth); Möbel aus Aluminium und Plywood; Zusammenarbeit mit F.R.S. Yorke in London; Projekt für eine Gartenstadt der Zukunft; Professur an der Harvard University in Cambridge; Zusammenarbeit mit Gropius; Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser; Collegebauten; Pennsylvania-Pavillon auf der New Yorker Weltausstellung; Projekt für das Blackmountain College in North Carolina. Eigenhaus in New Canaan, Connecticut. Publikationen: «the Modern Flat» 1937, «Circle» und «The Flat» 1939.



**Adolf Pfau**

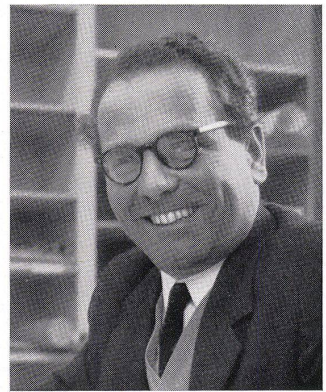
geb. 6. Februar 1909 in Bad Krozingen; Besuch der Schulen in seiner Heimatstadt Basel und Betätigung in der Verlags- und Druckereibranche.

Faßte 1946 den Plan, eine moderne Architekturzeitschrift aktueller Art in der Schweiz herauszugeben. Bauen + Wohnen Nr. 1 erschien 1947.



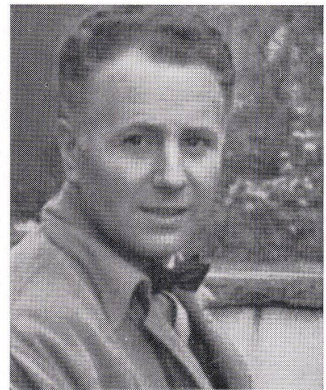
**Ernst Zietzschmann, dipl. Architekt SIA, Zürich**

geb. 8.5.1907 in Zürich. Studium in Dresden, München, Hannover und Zürich; Ausbildung bei Prof. Salvisberg und in Stockholm bei B. Borgström, Sven Ivar Lind, T. Wennerholm und Hjalmar Cederström. Wiederaufbau von Trans, Domleschg (zusammen mit I.U. Känz, Guarda); Einfamilienhäuser in Chur, Genua, St. Gallen; Bahnhofbauten der Wynental- und Schöftland-Bahn; Vorprojekt für das Stadion Zürich; Neubau des Werkstatttrakts am Fernheizkraftwerk der ETH, Zürich; Publikationen: «Wie Wohnen», und «Neues Bauen – Gutes Wohnen».



**Luciano Bonetti, Architekt, Mailand**

geb. 13.6.1920. Studium in Mailand; Wohnbauten in Genua; Geschäftshäuser und Wohnungen in Mailand und Venedig; verschiedene Ausstellungen.



**Johannes Hendrik van den Broek, Architekt, Rotterdam**

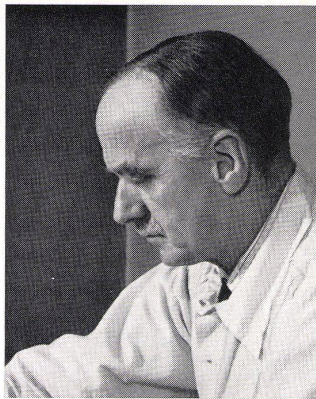
geb. 1898, Studien an der technischen Hochschule in Delft; Holländischer Pavillon an der Weltausstellung in Paris; Zusammenarbeit mit Brinkman; Vergrößerung der van Nelle-Fabrik; Professor an der technischen Hochschule Delft; Verasoziiierung mit I.B. Bakema; Mitglied der CIAM-Gruppe «Opbouw»; Präsident der holländischen Sektion des Exekutivkomitees der U.I.A.





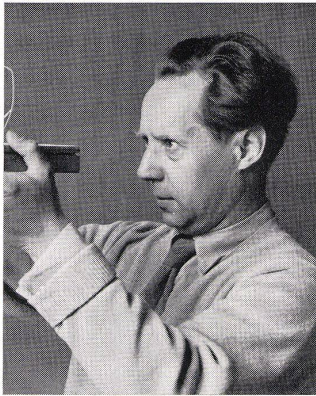
**Bertram Carter, Architekt F.R.B.I.A., London**

geb. 1896, Studien am Royal College of Arts und bei Architekt Lutyens. Spitalbauten, Fabriken, Läden, Mietshäuser, Einfamilienhäuser.



**Eduard Ludwig, Architekt, Berlin**

geb. 1906 in Mühlhausen; Studium an der Kunstgewerbeakademie in Dresden und am Bauhaus in Dessau; Schüler und später Mitarbeiter von Mies van der Rohe; selbständig seit 1938 in Berlin; seit 1947 Professor an der Hochschule für bildende Künste in Berlin; Luftbrückendenkmal; Berliner Pavillon auf der Deutschen Verkehrsausstellung München; Ausstellungsstände in Berlin, Frankfurt und New York; soziale Wohnungsbauten, Entwürfe für Möbel.



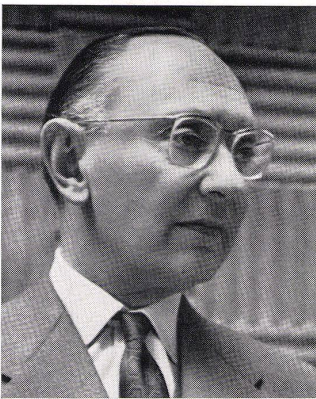
**Henri Prouvé, Architekt, Nancy**

geb. 31.10.1913. Studien an der Ecole Nationale Supérieure des Beaux Arts in Paris. Beratender Architekt der «Aluminium Français» in Paris. Entwicklungsstudien für vorfabrizierte Metallbauteile in den Ateliers Jean Prouvé, Nancy; Bau von vorfabrizierten Schulen; Lehrlingszentrum der Verreries de Croismare; Wiederaufbau in Meudon (in Zusammenarbeit mit André Sive); französische Abteilung der 9. Triennale in Mailand; Wettbewerb für 1000 Wohnungen im Département Haut-Rhin; Projektarbeiten für 300 billige Wohnungen in Nancy-Vandœuvres; Projekte für Kollektivbauten, Schulgruppe, Ladenzentrum und Kirche; Stadtplaner von Toul (Meurthe et Moselle); zahlreiche Ein- und Mehrfamilienhäuser.



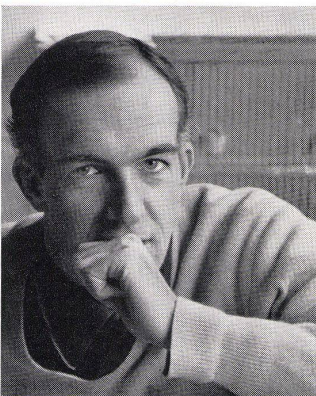
**André Sive, Architekt, Paris**

geb. 1899 in Ungarn. Beratender Architekt im Ministerium für Wohnungsbeschaffung und Wiederaufbau; Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben; Ausführung der Cité Sanitaire de Clairvivre; Marché de Clichy; Ausstellung der elektrischen Industrie Frankreichs in New York; technischer Berater für Schulbauten im Erziehungsministerium in Paris; 173 Wohnungen in Aubervilliers; 14 Aluminium-Pavillons in Meudon; Wohnungen «les Blancs» in Meudon; Laboratorien für die Ausstellung von Kunstgeweben in Rueil; Hochhäuser am Quai Gambetta in Boulogne; Siedlung Cité de la Libération in Bar-le-Duc; Klinik und Wohnungen in Firminy (Loire).



**Jørn Utzon, Architekt, Hellebaek, Dänemark**

geb. 1918. Studium an der Königlichen Akademie für freie Künste, Kopenhagen. Arbeiten auf verschiedenen Architekturbüros in Skandinavien. Reisen in Marokko, USA und Mexiko. Bau eines Eigenheims mit Atelier.



**Hans Fischli, Architekt BSA, Zürich**

geb. 9.10.1909, Studium am Bauhaus in Dessau; Mitbegründer und Architekt des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen; seit 1954 Direktor der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich. Industriebauten für: P. & W. Blattmann, Wädenswil; Adolf Feller AG., Horgen; Sauter, Bachmann & Co., Netstal, und Alfred Stöckli Söhne, Netstal. Kinderdorf «la Rasa» (Oberitalien); Siedlung Gwaad, Wädenswil (mit Oskar Stock). Beteiligung als Maler an Ausstellungen der Allianz in Paris, Stuttgart, St. Gallen, Zürich, Bern, Genf. Eigene Ausstellungen in Zürich, Basel, Schaffhausen. Werke in Privatsammlungen, Kunsthaus Zürich, Bund und grafisches Kabinett, Basel.



**Bernhard Pfau, Architekt, Düsseldorf**

geb. 1.6.1902; Studium in Berlin an den Vereinigten Staatlichen Schulen für freie und angewandte Kunst, Arbeiten bei Bruno Paul, Studienreisen in der Schweiz und Italien, Arbeiten bei Sobotka, Doktor Frank, Wlach in Wien und Fahrenkamp in Düsseldorf.



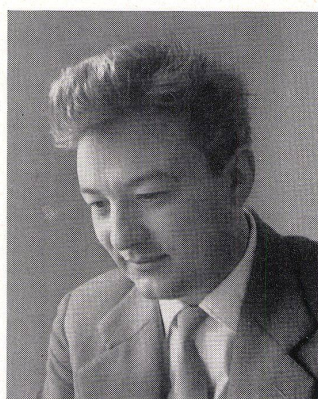
**Harry Seidler, Architekt A.R.A.I.A., Sydney**

geb. 1923 in Wien; Studien an der Harvard University in Cambridge und in Manitoba (Canada); Diplom bei Walter Gropius; weitere Studien am Black Mountain College, North Carolina; Zusammenarbeit mit Marcel Breuer in New York; Reisen in Südamerika und Arbeit mit Oscar Niemeyer in Rio; seit 1948 selbständig in Sydney.



**Jacques Schader, Architekt BSA/SIA, Zürich**

geb. 24.3.1917 in Basel. Studium an der ETH in Zürich. Eigenes Büro seit 1945. Projekte und Ausführung von Verwaltungs-, Industrie-, Schul-, Spital- und Theaterbauten, Einfamilienhäusern usw. 1948-1954 Redaktor von Bauen + Wohnen.



**Tibère Vadi, Architekt BSA, Basel**

geb. 5.8.1923. Studium in Basel und Zürich. Seit 1951 selbständig, seit 1952 gemeinsames Büro mit Architekt M. Rasser. Schulhaus Niederholz; Gartenbad St. Jakob in Basel; Raubtierhaus im zoologischen Garten Basel; Mietshäuser; diverse Einfamilienhäuser. Mitglied der Groupe Espace.

